

Vom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

der letzteren wurden 72 Engländer gefangen genommen. Auf der Nordfront hatten unsere Schiffe eine Anzahl heftiger Gefechte mit überlegenen feindlichen Seestreitkräften zu bestehen, wobei die letzteren, bestehend aus englischen, französischen und italienischen Kriegsschiffen, beträchtlichen Schaden erlitten. Auf zwei feindlichen Zerstörern wurden Brände beobachtet. Unsere Wasserflugzeuge trafen je zwei feindliche Kreuzer. Unsere Schiffe kehrten in voller Nummer mit nur geringem Verlust an Menschenleben und wenig Beschädigung nach der Ausgangsstation zurück. Ein deutsches Tauchboot, das unsere Flotille auf das glänzendste untersuchte, versenkte mit einem Torpedo einen englischen Kreuzer mit vier Schornsteinen.

London, 19. Mai. — Die englische Admiralität verübt gerade, daß bei einem Streifzug österreichischer leichter Kreuzer im Adriatischen Meer 14 Fischerdampfer, welche als Minensieger benutzt wurden, in den Grund geschossen wurden, und daß der britische Kreuzer "Dartmouth", auf dem sich der italienische Rear Admiral befand, in dem darauf folgenden Treffen von einem Torpedo getroffen wurde, jedoch den Hafen in Sicherheit erreichte. Die beiden englischen Kreuzer "Dartmouth" und "Bristol" verfolgten, wie es in der Bekanntmachung heißt, die österreichischen Fahrzeuge bis zu einem Punkt nahe Camaro, mußten sich jedoch dann zurückziehen, als österreichische Schiffschiffe auf der Bildfläche erschienen.

Wien, 19. Mai. — Der amtliche Bericht lautet: Western dauerte die Schlacht mit unverminderter Heftigkeit an. Südwestlich von Luza versuchten die Italiener fruchtlos ihre Stellungen auszubehaupten. Die italienische Infanterie, deren schwere Verluste häufig durch Nachschub ersetzt werden, machte wiederholte Angriffe auf die Höhen von Bobice, die dank der heroischen Verteidigung sehr blutig für die Angreifer verliefen. Wir holten bei Bertobha mehrere italien. Aeroplane herab. Das einzige Resultat des nun eine Woche dauernden Kampfes ist für die Italiener die Ausdehnung ihrer Stellung bei Plava um kaum 2 Kilometer. Desflich Görz verdrängten die Italiener ohne Artillerie unsere Stellungen zu durchbrechen, aber erfolglos. In dieser Gegend nahmen wir 150 Gefangene.

London, 20. Mai. — Vom militärischen Standpunkt aus ist die Nachricht von Görz und Abweisung feindlicher Gegenangriffe. 254 Oesterreicher wurden gefangen.

London, 20. Mai. — Amtlich wird die Abweisung eines deutschen Angriffs nordöstlich Gephy und Artillerietätigkeit gemeldet. Zwei deutsche Flugzeuge und zwei Fesselballons wurden zerstört, während fünf unserer Flugzeuge vermisst wurden.

Berlin, 20. Mai. — Offiziell wird gemeldet, daß bei Arras der Kampf intensiv fortgesetzt werde, wo ein englischer Nachtangriff fehlgeschlag. Bei Bray, nördlich der Maas, eroberten Truppen des deutschen Kronprinzen eine französ. Stellung und hielten sie gegen heftige Gegenangriffe. Der Feind verlor gestern 8 Flugzeuge. Desf. Front: Nichts von Bedeutung. Mazedon. Front: Alliierte Angriffe östlich der Cerna wurden mit schweren Verlusten für die Angreifer abgeschlagen.

Petersburg, 20. Mai. — Das Kriegsamt meldet, daß an der Riga-Front die Deutschen einen Angriff östlich Kaluzin machten, der abgewiesen wurde, ebenso bei Koeverla an der rumänischen Front. An der kaukasischen Front machten Türken und Kurden einen erfolglosen Angriff auf unsere Vorposten.

Paris, 21. Mai. — Wie das Kriegsamt meldet, wurden einige deutsche Schützengräben in der Champagne in der Nähe von Montvillers letzte Nacht durch die Franzosen erobert. Die Franzosen nahmen 800 Deutsche gefangen. In wirkungslosen Gegenangriffen erlitten die Deutschen schwere Verluste.

Rom, 21. Mai. — Wie der offizielle Bericht von heute besagt, haben italienische Truppen gestern einen Hangel zwischen Paliova und

Britovo in ihrer Offensive an der Julischen Front erobert; auch haben sie ihre Stellungen auf dem Bobice erweitert.

Berlin, 21. Mai. — Die Deutschen hielten gestern ihre Stellungen an der Arras-Front, ausgenommen in einem zerstörten Graben, der bereits am Sonntag planmäßig aufgegeben ward. Die Franzosen setzten sich gestern auf den Bergen Carnillet und Keil fest. 14 Luftfahrzeuge der Entente wurden gestern abgeschossen.

Ottawa, 21. Mai. — Die canadischen Verluste auf den europäischen Schlachtfeldern seit Ostermontag belaufen sich auf 21,347 Mann.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die „Gold Seal Liquor Co., Ltd.“ von Regina und die „Dubious Van Co.“ sind von der Provinzialpolizei angeklagt worden, das Alkoholverbot von Saskatchewan übertreten zu haben. Beide Gesellschaften bestehen aber auf ihrem Recht, alkoholhaltige Getränke auch fernerhin in Saskatchewan zu Exportzwecken auf Lager halten zu dürfen. Sie stützen sich bei dieser ihrer Behauptung auf eine ihnen von der Dominion-Regierung resp. von der britischen Regierung in Großbritannien verliehene Lizenz. Ueber den Ausgang dieses Prozesses darf man gespannt sein.

Ein furchtbarer Fall wird aus der Gegend von Loversay gemeldet. Die siebenjährige Evelyn K. Ganssen sah, wie ihr vierjähriges Brüdchen von den Eltern gehängt wurde und geriet darüber so in Erschrockung, daß sie in einem Tobsuchtsanfall auf dem kleinen herumtrampelte und ihn mit einer Schaufel bearbeitete, bis das unglückliche Kind starb. Evelyn wurde für verrückt erklärt und in ein Irrenhaus gebracht.

W. S. Scott, ein Beamter des Moose Jaw Zollhauses, wurde vor einigen Tagen von Frau Maltby, die ein Auto lenkte, überfahren und blieb bewußtlos auf der Unfallstelle liegen.

Die Strohgasfabrik zu Moose Jaw, eine Anlage, in die man so sehr große Hoffnungen setzte, ist am Freitag um Mitternacht niedergebrannt.

Der Farmer A. Harrison, bei Wargo, erhielt 30 Tage Gefängnis, weil er seine Frau mit einem Lederriemen verprügelt und ihr Gesicht mit seiner Faust bearbeitet hatte. In einem Präriefeuer bei Moose Jaw, über das man die Kontrolle verlor, brannten drei kleine Wohnhäuser ab, die teilweise unbewohnt waren. Sachschaden \$2400.

Die Provinzialwahlen werden wahrscheinlich bald nach Mitte Juni abgehalten werden.

Alberia.

Am 14. Mai wurde die Legislatur aufgelöst und allgemeine Wahlen ausgeschrieben. Die Nominationen sind schon für Donnerstag den 31. Mai angefragt und die Wahl selbst für Donnerstag den 7. Juni. In elf von den 58 Wahlbezirken sind keine Wahl statt, da durch ein Gesetz, das in der letzten Legislaturperiode durchging, die Parlamentsmitglieder, die an die Front gegangen sind, ihre Sitze behalten.

Das Anerbieten, die Lage der streikenden Bergleute der Kohlengebirge von einer königlichen Kommission untersuchen zu lassen, wurde seitens der Australischen abgelehnt. Die Lage ist sehr ernst und wird die Produktion im ganzen Lande beeinflussen, die durch den Streik bedeutend geschwächt wird. Die Schmelzöfen mußten bereits geschlossen werden. Die Streiker fordern eine Lohnerhöhung von etwa \$1.20 pro Mann pro Tag und noch verschiedene Forderungen.

Die Indianeragentur zu Croward wurde kürzlich fast völlig eingestrichelt. Entschuldigungsursache des Feuers unbekannt.

Britisch Columbia.

Bei Kimsquit fand man die Leichen der Frau und Tochter des Indianers Sitkine Joe, beide mit Schüssen durch den Rücken.

Manitoba.

Vom 1. September 1916 bis zum 7. Mai dieses Jahres wurden 170,079 Wagen mit Getreide in Westcanada inspiziert gegen 257,037 in

derselben Zeit im Jahre zuvor, eine Abnahme um 33%.

John Spain, der 16 Jahre alte Doppelmörder, der am 15. Mai gehängt hätte werden sollen, ist vom Justizminister im letzten Momente zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden. Es heißt, daß das jugendliche Alter des Verbrechens eine Rolle bei der Ermäßigung der Begnadigung gespielt habe.

Ein Jahr Gefängnis erhielt der antrene Schachmeister der Municipalität Lorne, Damien Laboffiere, der \$7,000 entwendete.

Peter Melagt, der gestanden hat, das Sifton Postamt vor einiger Zeit beraubt zu haben, ist vom Gericht zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Ontario.

Sir George E. Foster gab dem Unterhaule bekannt, daß die Hauptstadt Canadas mit dem Besuche der englischen Mission, die zur Zeit in den Ver. Staaten weil, und von Mr. Hon. Arthur J. Balfour geleitet wird, beehrt werden wird.

In der Queens Straße in Toronto wurden Fußgänger in nicht geringer Aufregung verjezt, als eine Anzahl berauschter Soldaten aus einem Hotel stürzten und auf die nächsten Passanten mit gezogenen Messern, die ein Teil ihrer Feldausrüstung bilden, losgingen. Zwei Polizisten, die verdrühten, die Soldaten anzuhalten, wurden verletzt. Der eine der Polizisten erhielt große Schmitz- und Stichwunden und sein Gesicht wurde fast bis zur Unkenntlichkeit zerjezt. Der andere Polizist zog jedoch seinen Revolver und es gelang ihm, die betrunkenen Soldaten solange in Schach zu halten, bis eine Abteilung Polizisten zu Hilfe herbeigezogen war. Vier von diesen Soldaten wurden verhaftet, dem Rest gelang es, unerkannt zu entkommen. Es soll sich um Soldaten russischer Abtammung handeln.

Als wahrscheinliche Brandstifter wurden A. Bilodeau, ein Bauunternehmer aus Sherbrooke, sowie sein Sohn und Neffe verhaftet, nachdem Feuer in der katholischen und Presbyterianer Kirche zu West City ausgebrochen war. Beide Gebäude waren fast vollständig zerstört. Amtlich wurde bekannt gegeben, daß sich die Verluste der canadischen Armee bis zum 8. Mai wie folgt zusammenfassen:

Table with 2 columns: Category and Count. Includes: Am Kampfe getötet (15,329), An Wunden gestorben (5,242), An Krankheiten gestorben (1,240), Als getötet angenommen (1,519), Verwundet (63,656), Vermißt (2,857), Insgesamt (89,843).

Der Staaten.

Washington. Infolge von Transportchwierigkeiten hat der Paketpostverkehr von den V. Staaten nach Norwegen eingestellt werden müssen.

Mit 39 gegen 38 Stimmen wurde im Plenarausschuß des Senats der Abschnitt in der Spionage-Bill, welcher eine Censur der Presse vorsieht, gestrichen.

Der Osten ist das Heim der "Slacker". Dies zeigte sich deutlich, als das Kriegsdepartement die Ergebnisse aller Staaten im Rekrutierungsgeschäft seit 1. April veröffentlichte. New York zum Beispiel hat nur ein Drittel der ihr zukommenden Quota gestellt.

Amerikanische Exporte nach Europa im März, dem zweiten Monate des unbeschränkten Tauchkriegs, liegen eine Zunahme um mehr als 30 Prozent gegen Februar erkennen.

Unter der Behrordlung werden wie Direktor Rogers vom Censusbureau amtlich festgestellt hat, am 1. Juli zehn Millionen Mann der Dienstpflicht im Heere unterworfen sein.

Sihu Koot und die acht angefahren Amerikaner welche die nach Rußland bestimmte Kommission ausmachten, erhielten ihre letzten Instruktionen von Präsident Wilson und Sekretär Lansing. Die Zeit ihrer Abreise wurde vorsichtshalber geheim gehalten. Die Fahrt geht über Japan, woselbst man sich Vorstudien über russische Verhältnisse widmen wird.

Dringende Umstände haben die französischen Gäste, darunter

Marshall Joffre und Ex-Premier Viviani veranlaßt, ihren Besuch zu verkürzen und den gastfreundlichen Boden Amerikas Lebenswohl zu lagern.

Beamte der Regierung von Costa Rica haben in der Provinz Heredia eine drahtlose Telegraphenstation entdeckt und zerstört, welche man vermutet, von Deutschen dafelbst für Nachrichtempfang benutzt wurde. Sie wurde auf dem Bestium des früheren Gouverneurs Dr. Marcos Rodriguez gefunden.

Die Entente-Alliierten beabsichtigen bis zum 1. Juli 100,000,000 Weizen von den V. Staaten und Canada ausgeführt zu haben. Landwirtschaftssekretär Houston versichert, daß solches Weizenquantum für die Alliierten abgegeben werden kann, und daß 33,000,000 allein von den Ver. Staaten geliefert werden, Trozdem der Bericht der Landwirtschaftsdepartements ein Manco an Winterweizen zeigt, führt man doch keine Beschränkung, sagt Houston.

Yonkers, N. Y. Geschäfts-Landbesitzer erklären, daß 734,000 Bushel Bohnen von Spekulanten in hiesigen Speichern aufbewahrt werden. Die Speicher-Verleiher weigern sich, die Namen der Spekulanten zu nennen.

Pittsburg, Pa. Die 1. Nationalbank von Castle Shannon wurde von Räubern überfallen, die \$10,000 erbeuteten. Während der Verfolgung wurden 3 Personen getötet und 6 verwundet, und den Banditen \$5000 abgejagt.

Johnston, Pa. Die Bundesregierung schritt bei drohenden Streikwahlen im 2. Distrikt des Kohlengräber-Verbandes ein, indem sie die Minen der Stramman Coal Co in South York übernahm.

Chicago, Ill. Mäster wurde am 16. Mai vom Sonnenlicht befallen und starb auf dem Wege nach dem Hospital. Das Quecksilber zeigte 81 Grad.

Das Verbot der großen Getreidebörsen im Lande, bis auf Weiteres das Börsenspiel mit Weizen einzustellen, zeigte keinen wohlthätigen Einfluß. Der Preis von Weizen fiel um einen Dollar pro Bushel und es liegen Anzeichen für ein weiteres Fallen vor.

Duluth, Minn. Von vielen Punkten in Wisconsin, Michigan und Minnesota kommen andauernd Berichte, daß die Waldbrände mächtig um sich greifen. Es heißt, daß nur ein Regen die Lage bessern könne. Tausende von Männern in den drei Staaten sind am Bekämpfen der Feuer. Die Stadtgrenzen von Bayfield, Minn., sind von den Bränden erreicht worden. Andere Feuer wüten zwischen Bemidji und Med Lake, Minn.

Chicago, Tex. Während die Bundesartillerie sich im Scheitern schickte, wurden drei Häuser in El Paso von Bomben getroffen.

Ausland.

Havana. Unter der Beschlagnahme, den Versuch gemacht zu haben, Präsident Menocal zu ermorden, befinden sich neun Personen in Haft.

Rio de Janeiro. Wie verlautet, sucht der brasilianische Kriegsminister darüber zu informieren, von wo er eventuell Waffen und Munition beziehen kann.

Buenos Aires. Das von der Regierung erlassene erneute Verbot der Ausfuhr von Weizen und Mehl hat in hiesigen Handelskreisen wie eine Bombe gewirkt. Die verfügbaren Vorräte reichen kaum für den einheimischen Verbrauch und für Saatwecke. Sodann fehlt es an Mais und Hafer.

London. Die Weber im nördlichen England drohen mit Streik, wovon 200,000 Personen betroffen werden.

Paris. Der Holländer G. W. Deterling hat Premierminister Ribot eine Million Francs für die Unterstützung der Kriegsnotleidenden in den besetzten Teilen Frankreichs zur Verfügung gestellt.

Die Aufstellungen des Landwirtschafts-Ministeriums lassen ersehen, daß Ende 1916 der Kinderbestand des Landes, der im Jahre 1914 14,700,000 Stück betrug, auf weniger als 12,500,000 Stück gesunken ist. Der Schafbestand ging von 16,000,000 auf 11,000,000 Stück (33%) zurück, der Schweinebestand von 7,000,000 auf 4,000,000

Winnipeg Marktbericht.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes: Weizen No. 1 Northern (2.78), No. 2 (2.75), No. 3 (2.70), No. 4 (2.58), Hafer No. 2 weiß (79), No. 3 weiß (76), Futter (72), Gerste No. 3 (1.30), No. 4 (1.32), Futter (1.05), Hafer No. 1 (3.09), No. 2 (3.05), Kartoffeln (1.50), Mehl (7.80), Butter, Creamery (43), Dairn (29), Milch: Stiere, gute, per Pfd. (1.14), Kühe, fette (0.94), Kühe, halbfette (0.84), Schafe (0.09), Schweine, 125-250 Pfd. (1.64), Fäbber (13).

Münster Marktbericht.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes: Weizen No. 1 Northern (2.60), No. 2 (2.47), No. 3 (2.42), No. 4 (2.25), No. 5 (1.95), No. 6 (1.98), Hafer, No. 2 C. W. (614), No. 3 C. W. (584), Futter Hafer No. Extra (584), Rejected (554), Gerste No. 3 (1.02), No. 4 (54), Futter (77), M. G. a. Generalmajor Karbow, Kommandeur der sibirischen Schützen-Division, ist ermordet worden. Petersburg. Der Name der Hafenstadt Romanow an der Murman-Küste am Weißen Meer ist amtlich in Murman umgeändert worden. Der Hafenort hat kürzlich durch die Herstellung einer Bahnverbindung große Bedeutung gewonnen.

Lehrerstelle offen. Lehrer oder Lehrerin erwünscht für eine Fortschule. Applikanten mögen, nach Einreichung ihrer Zeugnisse, Auskunft erhalten durch den St. Peter's Bote, Münster, Sask.

Deutscher Lehrer erteilt Klavier-Unterricht zu maßigen Preisen. Nähere Auskunft bei Th. Hoemans, P.O. Humboldt.

Den Lesern des St. Peter's Bote zur Kenntnis, daß ich neben Land-Geschäften folgende Agenturen übernommen habe: London Life Lebensversicherung; The Delaware Underwriters and Mercantile Feuer-Versicherungen; National Trust Co. für Geld-Anleihen; Rochester Underwriters and Westchester Feuer-Versicherung Co. für Hagelversicherung u. c. In allen Angelegenheiten, für welche punctuelle Behebung und Zufriedenheit versichert wird, wende man sich vertrauensvoll an G. J. Hauser, Humboldt, Sask.

Advertisement for I.M. Margulius. Text: Beachten Sie diese Zeitung nächste Woche für die Größte Geschäfts-Kampagne die wir je versuchten! I.M. Margulius Humboldt, Sask.